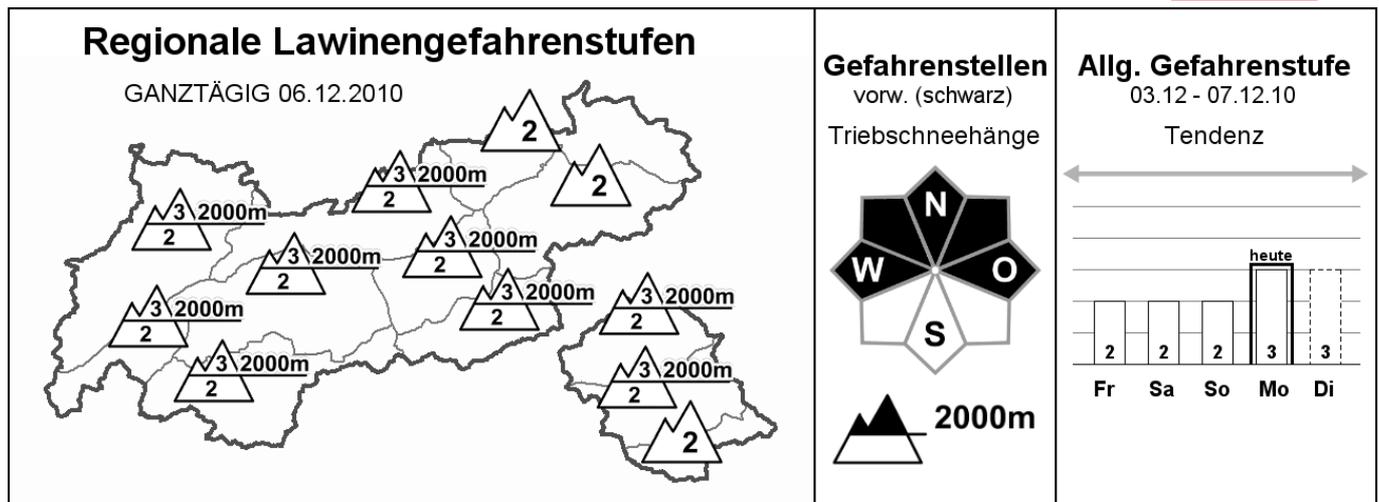


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 06.12.2010, um 07:30 Uhr



Kräftiger Föhn sorgte für Verfrachtungen und damit oberhalb 2000m für erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Tourenverhältnisse in den Tiroler Tourengebieten sind mehrheitlich ungünstig, die Lawinengefahr oberhalb 2000m meist als erheblich einzustufen.

Vor allem die frischen Tribschneeansammlungen in den Expositionen von Südwest über Nord bis Südost sind störanfällig und können schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Es reicht dazu also schon das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers.

In tiefen und mittleren Lagen ist auf Grund des Festigkeitsverlustes der Schneedecke mit vereinzelt Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen. Auf steilen, glatten Wiesenhängen sind auch Gleitschneelawinen möglich.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der kalte, lockere Neuschnee der vergangenen Niederschlagsperiode wurde gestern durch den zunehmend kräftiger werdenden Föhn verfrachtet. Diese Tribschneeansammlungen sind mit den darunter liegenden Schneeschichten nur schlecht verbunden, die Störanfälligkeit dadurch entsprechend hoch.

In tiefen und mittleren Lagen verliert die Schneedecke durch steigende Temperaturen und etwas Regen an Festigkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Tirol liegt in einer sehr zügigen West- bis Südwestströmung, mit der ausgesprochen milde und immer wieder feuchte Luftmassen herbei geführt werden. Somit regnet es weit hinauf.

Bergwetter heute: Die Nordalpen sind teilweise frei von Wolken, aber diffuses Licht. Schlechter die Sichten in den Südalpen. Es regnet und schneit in erster Linie in der Silvretta, am Arlberg, zwischen Lechtaler Alpen und Karwendel sowie in den Südalpen. Schneefallgrenze in den Nordalpen gegen 1900m steigend, in den Südalpen auf 1100m.

Temperatur in 2000m zwischen -6 bis +1 Grad, in 3000m zwischen -7 bis -2 Grad.

Höhenwind: starker bis stürmischer West- bis Südwestwind.

TENDENZ

Oberhalb 2000m weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair